

ein Grund vorliegt, beim zweiten und dritten ehrlichen Glauben in der Benutzung des oder der lügenhaften Vorgänger vorauszusetzen. Die Absicht leuchtet überall deutlich hervor: man will unbelegte, strittige oder selbst nur erwünschte Rechte des Klosters auf Beweisurkunden stützen.

42. Während Orderic¹ nur zwei falsche Urkunden, der Könige Aethelbald und Eadgar, erwähnt hatte, enthalten Crowlander Chartulare des 15. Jhs. deren eine lange Reihe. Mindestens zwei, angeblich von 819 und 825², sind im Pseudo-Ingulf nur ausgezogen und offenbaren doch deutlich denselben Geist, wie die von ihm wörtlich aufgenommenen. Eine dritte, von 810³, bringt Pseudo-Ingulf zwar, aber erst hinter dem Jahre 1087. Diese Urkunden verrathen ihre Zusammengehörigkeit durch Bezugnahme auf frühere Stücke, ähnlichen Stil, Wiederholung ganzer Zeilen⁴. Vermuthlich also hatte Pseudo-Ingulf ein Chartular schon vor sich, dem er allerdings nicht bloss einzelne Stücke, sondern auch die Sprache des eigenen Textes entnommen haben müsste. Höchst wahrscheinlich lässt sich dieses jetzt noch theilweise herstellen, selbst wenn das im 17. Jh. Oldfield, 1772 Frau Wingfield gehörige hauptsächliche Chartular⁵ verschollen wäre⁶: es giebt eine ganze Anzahl moderner Abschriften. Zumeist entpuppt sich freilich, was nach Handschriften-Katalogen wie ein selbständiges Chartular aussieht, bloss als Auszug aus Pseudo-Ingulf⁷. Zunächst müsste man wohl das Chartular bei Gräfin Cowper untersuchen, das die Fälschungen noch nicht kennen soll⁸.

43. Dem Urkundenfälscher fehlte jede Empfindung für den Unterschied zwischen der angelsächsischen und der normannischen Form der latinisierten Sprache, des staatlichen und kirchlichen Rechts, der Kunst, kurz aller Zustände. Und diese Empfindung, wie sie z. B. Richard von Ely um 1150 klar hegt, kann so vollkommen nicht vor 1300 erstorben sein.

1) S. o. 33. 2) Birch, Chart. Saxon. n. 365. 383; vgl. Stevenson, Engl. hist. rev. Jan. 1890. 3) Ihr Inhalt scheint schon im 12. Jh. zur Kloster-Ueberlieferung zu gehören, laut Birch I, p. 461. 4) 833 aus 819 und 825. 5) Ist es identisch mit Oldfield's Spaldinger Chartular, Monast. Angl. III, 215? Monast. Angl. (Croyland) druckt daraus Urkk. von Stephan bis Edward, Stücke über das 13./14. Jh. aus Harley 5855; 604 (wo aber f. 1 Ingulf benutzt wird); Harley 294 (Stammbaum der Longchamps) druckt Gough App. p. 119. 39. 116. 6) Nach Cole's Abschrift (im British Museum) druckte Gough. Andere Chartulare nennt Tanner, Notitia monastica. 7) So Oxford Coll. Reg. 368. 172 'ex Ingulfo'; Coll. Corpus 256, fol. 97 b [citiert Savile's Edition von 1596]; Coll. Omn. Anim. 32 'De Thurketillo' [also Ingulf]; ferner s. u. 54 [dies alles und einiges unten 54 theilweise durch freundl. Mitt. von Frl. Ang. F. Parker zu Oxford]; Bodley Digby 42, 14. Jh.: 'ex cron. Croylandie'. 8) Historical mss. commiss., II. report p. 5.